



DENKMAL- UND
GESCHICHTSVEREIN BONN
RECHTSRHEINISCH E.V.



StroofKolleg August 2025

Dienstag, 26. August 2025, 18:00 Uhr

im Bürgermeister-Stroof-Haus in Vilich, Adelheidisstr. 3

Wiederholung des StroofKollegs von Juli 2025

Was wollte Napoleon mit Bürgermeister Stroof auf dem Finkenberg? Vortrag von Carl J. Bachem

Bonn war seit 1801 Teil der Französischen Republik. Die rechte Rheinseite dagegen gehörte zum Großherzogtum Berg mit Düsseldorf als Hauptstadt. Berg war ein französischer Vasallenstaat, der gleichfalls unter der Leitung Napoleons stand. Auf einer entsprechenden Inspektionsreise, die in Düsseldorf begonnen hatte, kam Kaiser Napoleon am 6. November 1811 nach Bonn, um eine militärstrategische Grundsatzentscheidung zu treffen: Soll Bonn, vor allem die rechte Rheinseite, zu einer Großfestung ausgebaut werden - oder stattdessen Köln? Ein Jahr lang hatten französische Ingenieuroffiziere detaillierte Planungen erarbeitet: Neben einer Verstärkung der Bonner Verteidigungsbauten ging es auf der Beueler Seite um ein Lager für 60.000 Mann, geschützt von einer Zitadelle auf dem Ennert und Batterien auf dem Finkenberg sowie flankiert von den aufgestauten Bachläufen des Anker- und des Vilicher Bachs. Als Alternative dazu waren eigenständige Festungsbauten im überschwemmten Flussbett der Siegmündung geplant. - Morgens um 11:00 setzte Napoleon mit der Gierponte nach Combahn über, wo der Vilich/Beueler Bürgermeister Stroof seinen Landesherrn empfing. Gemeinsam ritten beide dann -mit großem militärischen Gefolge- auf den Finkenberg.

Die militärbaulichen Planungsunterlagen hat der Vortragende im Pariser Militärarchiv Chateau de Vincennes ausfindig gemacht; Abbildungen davon werden im Vortrag gezeigt.

Beachten Sie bitte unser beschränktes Platzangebot!

Zum Ausklang erfolgt die Einladung „auf ein Glas Wein“, bei gutem Wetter im Hof!

Der Eintritt ist frei; um Spenden für die Vereinszwecke wird gebeten.